

## Inhalt

<b>Einleitung: Welche Theologie hat Zukunft?</b> .....	11
1. Auseinandersetzungen um Theologie und Kirche .....	11
2. Charakteristika einer neuen Theologie .....	11
3. Amerikanische Impulse .....	12
4. Das Denken in Paradigmen .....	14
5. Ein neues Paradigma von Theologie .....	15
6. Von der Moderne zur Nachmoderne .....	16

## TEIL A. Hauptwerk: „Theologie im Aufbruch. Eine ökumenische Grundlegung“ (1987)

<b>Einführung</b> .....	21
Das Original und seine Übersetzungen .....	21
Biographischer Kontext .....	21
<b>Die Richtung: Auf dem Weg in die „Postmoderne“</b> .....	25
1. Postmodern – ein „Such-Begriff“ .....	25
2. Krise und Aufbruch zu Neuem .....	28
3. Die Funktion von Religion in der Postmoderne .....	29
<b>A. Klassische Konflikte</b> .....	36
<b>I. Ökumenische Theologie zwischen den Fronten. Konsequenzen aus dem Streit zwischen Rom, Luther und Erasmus</b> .....	36
1. Chancen für eine Dritte Kraft? .....	36
2. Die Restauration der Gegenreformation .....	37
3. Der ungeliebte Erasmus .....	39
4. Ein Reformator vor den Reformatoren .....	41
5. Der Ernstfall: Wittenberg contra Rom .....	46
6. Zwischen Rom und Wittenberg: Neutralität statt Engagement? .....	48
7. Der Schuldanteil Martin Luthers .....	53
8. Über die Verantwortung der Theologie in der Stunde der Wahrheit .....	56
9. Ökumenische Theologie zwischen Aggressiv- und Fluchtverhalten .....	60
<b>II. Die Bibel und die Tradition der Kirche. Unbewältigtes zwischen Katholizismus, Protestantismus und Orthodoxie</b> .....	66
1. Schrift „und“ Tradition: die katholische Antwort auf Luther .....	67
2. Schrift „oder“ Tradition: schwacher Kompromiss des Vatikanum II .....	68
3. Schrift – wortwörtlich: Unfehlbarkeit auf protestantisch ....	69

4.	Inspiziert, also irrtumslos? Das Vatikanum II und die Bibel . .	71
5.	Die ökumenische Lösung: Schrift als Zeugnis der Offenbarung . . . . .	73
6.	Ist die orthodoxe Tradition der Schrift gemäß? Die ostkirchliche Problematik . . . . .	75
7.	Ja zu Bibel, Tradition, Autorität: Nein zu Biblizismus, Traditionalismus, Autoritarismus . . . . .	77
8.	An was Christen glauben . . . . .	80
III.	Kirkenspaltung durch die Bibel? Zum Problem der Einheit von Schrift und Kirche . . . . .	81
1.	Begründet der neutestamentliche Kanon die Einheit der Kirche? Ernst Käsemann . . . . .	82
2.	Der Streit um die Einheit: Hermann Diem . . . . .	87
3.	Eingrenzung des Diskussionsfeldes: Übereinstimmungen . . . .	91
4.	Der Grund der Vielzahl der Konfessionen: die Auswahl . . . .	92
5.	Evangelische Katholizität als Imperativ . . . . .	97
	Postskriptum 1986 . . . . .	102
IV.	Dogma gegen Bibel? Historisch-kritische Exegese als Provokation für die Dogmatik . . . . .	103
1.	Über das Elend heutiger Dogmatik . . . . .	103
2.	Sakramente – „von Christus eingesetzt“? . . . . .	106
3.	Kirchliche Ämter – „in der Nachfolge der Apostel“? . . . . .	109
4.	Jesus Christus – im Schatten der Dogmen? . . . . .	113
B.	Perspektiven nach vorn . . . . .	117
I.	Wie treibt man christliche Theologie? Schritte zur Verständigung	117
1.	Das Vatikanum II und die Folgen . . . . .	117
2.	Vergleich zweier Christologien: Edward Schillebeeckx . . . . .	120
3.	Was ist Norm christlicher Theologie? . . . . .	122
4.	Der Konsens über die historisch-kritische Exegese . . . . .	125
5.	Was tun im Hypothesendickicht? . . . . .	126
6.	Was ist Horizont christlicher Theologie? . . . . .	129
7.	Kritische Korrelation ohne kritische Konfrontation? . . . . .	131
II.	Paradigmenwechsel in Theologie und Naturwissenschaft. Eine grundsätzliche historisch-theologische Klärung . . . . .	135
1.	Auf der Suche nach Zusammenhängen . . . . .	135
2.	Der wissenschaftstheoretische Rahmen . . . . .	140
3.	Was heißt: Paradigmenwechsel? Thomas S. Kuhn . . . . .	143
4.	Makro-, Meso- und Mikroparadigmen . . . . .	145
5.	Wie entsteht Neues? Parallelen aus Naturwissenschaft und Theologie . . . . .	147

6. Totaler Bruch? Die Frage nach der Kontinuität .....	163
7. Unterschiede zwischen Theologie und Naturwissenschaft ...	165
8. Eine kritische ökumenische Theologie .....	170
9. Horizont? Die Welt (erste Konstante) .....	173
10. Maßstab? Die christliche Botschaft (zweite Konstante) .....	175
III. Ein neues Grundmodell von Theologie? Strittiges und	
Unstrittiges .....	178
1. „Paradigma“: ein umstrittener Begriff .....	179
2. Klärungen .....	181
3. Die heutige Krise: Worüber man nicht mehr zu streiten braucht .....	183
4. Vier Dimensionen des postmodernen Paradigmas .....	184
IV. Theologie auf dem Weg zu einem neuen Paradigma. Rückblick auf den eigenen Weg .....	189
1. Das Paradigma des katholischen Traditionalismus .....	189
2. Spekulative Auswege? Karl Rahner .....	193
3. Theologie der Krise: Karl Barth .....	194
4. Überwindung der Kluft zwischen Exegese und Dogmatik ...	198
5. Die christliche Botschaft als Grundnorm der Theologie ....	201
6. Die heutige Erfahrungswelt als Horizont der Theologie ....	202
7. Vom modern-aufklärerischen zum postmodernen Paradigma	203
8. Theologie im postmodernen Paradigma .....	205
9. Ethos und Stil kritischer ökumenischer Theologie .....	208
C. Aufbruch zu einer Theologie der Weltreligionen .....	212
I. Zum Paradigmenwechsel in den Weltreligionen. Vorüberlegungen zu einer Analyse der religiösen Situation der Zeit .....	212
1. Die Unterscheidung zwischen Religion und Paradigma .....	212
2. Die Frage der Epochenschwellen .....	215
3. Das Weiterleben „überlebter“ Paradigmen in Kunst und Religion .....	217
4. Bedeutet Paradigmenwechsel Fortschritt? .....	221
5. Konstanten und Variablen im Buddhismus .....	225
II. Gibt es die eine wahre Religion? Versuch einer ökumenischen Kriteriologie .....	228
1. Eine oder mehrere: Lösung auf pragmatische Weise? .....	230
2. Vier grundsätzliche Positionen .....	231
3. Die heikle Frage nach einem Kriterium für Wahrheit .....	238
4. Das Humanum: allgemein ethisches Kriterium .....	240
5. Das Authentische oder Kanonische: allgemein religiöses Kriterium .....	245

6. Über das spezifisch christliche Kriterium .....	247
7. Auf dem Weg zu immer größerer Wahrheit .....	252

## **TEIL B. Kontroversen**

<b>I. „Der Streit um den Religionsbegriff“ (1986) .....</b>	<b>257</b>
Einführung .....	257
Das Original und seine Übersetzungen .....	257
Biographischer Kontext .....	257
Der Streit um den Religionsbegriff .....	259
I. Argumente gegen das Wort „Religion“ unzureichend .....	259
II. Was ist Religion? .....	261
<b>II. „Wie ich mich geändert habe“ (1997) .....</b>	<b>264</b>
Einführung .....	264
Das Original und seine Übersetzungen .....	264
Biographischer Kontext .....	264
Wie ich mich geändert habe .....	265
<b>III. „Zehn Antworten auf bischöfliche Ausreden zum     KirchenVolksBegehren“ (1995) .....</b>	<b>272</b>
Einführung .....	272
Das Original .....	272
Biographischer Kontext .....	272
Reformen sind längst überfällig. Zehn Antworten auf bischöfliche Ausreden zum KirchenVolksBegehren .....	273
<b>IV. „Zehn Thesen für eine Reform des Papstamtes in der Zukunft:     Umsteuern, damit das Schiff der Kirche wieder auf Kurs kommt“     (1996) .....</b>	<b>279</b>
Einführung .....	279
Das Original und seine Übersetzungen .....	279
Biographischer Kontext .....	279
Das Schiff wieder flott machen .....	279
<b>V. „Grundsätzliche Überlegungen zur römischen Herrschafts- und     Unfehlbarkeitsideologie“ (1999) .....</b>	<b>283</b>
Einführung .....	283
Das Original .....	283
Biographischer Kontext .....	283
Was die katholische Kirche aufzuarbeiten hätte .....	283

Inhalt	9
--------	---

<b>VI. „Ermutigung zur Zivilcourage“ (1999)</b>	289
Einführung	289
Das Original	289
Biographischer Kontext	289
Ermutigung zur Zivilcourage	290
<b>VII. „Dominus Jesus?“ (2001)</b>	298
Einführung	298
Das Original	298
Biographischer Kontext	298
Dominus Jesus?	298

## TEIL C. Synthesen

<b>I. „Zwanzig Jahre ökumenische Theologie – wozu?“ (1983)</b>	305
Einführung	305
Das Original und seine Übersetzungen	305
Biographischer Kontext	305
Zwanzig Jahre ökumenische Theologie – wozu?	306
1. CONCILIUM als Folge des Konzils	306
2. Neuralgische Punkte	308
3. Ökumenische Grundlagenfragen	313
4. Waren wir auf dem richtigen Weg?	315
5. Aufbruch zu neuen Ufern	316
<b>II. „Zu einer ökumenischen Theologie der Religionen. Einige Thesen zur Klärung“ (1986)</b>	318
Einführung	318
Das Original und seine Übersetzungen	318
Biographischer Kontext	318
Zu einer ökumenischen Theologie der Religionen	319
I. Vier ungenügende Grundpositionen	320
II. Die kritische ökumenische Position	321
III. Das spezifisch christliche Kriterium	322
IV. Wohin führt ein Dialog ohne Glaubensüberzeugungen?	324
V. Wohin führt ein Dialog auf der Basis von Glaubensüberzeugungen?	325
Zum Schluss	326
<b>III. „Über den Nutzen der Paradigmenanalyse für eine Geschichte des Christentums. Eine Einladung“ (2001)</b>	328
Einführung	328

Das Original .....	328
Biographischer Kontext .....	328
Über den Nutzen der Paradigmenanalyse für eine Geschichte des	
Christentums .....	329
Was meint Paradigmenwechsel? .....	329
Anwendung auf Theologie und Kirchengeschichte .....	330
Bleibende Glaubenssubstanz und wechselnde Paradigmen .....	332
Die „neue Geschichtsforschung“ .....	334
Die Rückkehr verdrängter Aspekte .....	336
Die Makroparadigmen des Christentums .....	338
Die Persistenz und Konkurrenz früherer religiöser Paradigmen .....	339
<b>IV. „Die drei abrahamischen Religionen. Geschichtliche Umbrüche –</b>	
<b>    gegenwärtige Herausforderungen“ (2010) .....</b>	<b>341</b>
Einführung .....	341
Das Original .....	341
Biographischer Kontext .....	341
Die drei abrahamischen Religionen .....	341
I. Das bleibende Zentrum und Fundament .....	342
II. Epochale Umbrüche und Herausforderungen .....	345
III. Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft .....	350
<b>Dankeswort .....</b>	<b>353</b>